

<b>Projekttitle</b>	<b>Reducing intergroup exclusion through social reasoning: Effectiveness of a literary-based intervention in early elementary school</b>		
<b>Projektleitung</b>	<table><tr><td>Prof. Dr. Luciano Gasser PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 44 E-Mail luciano.gasser@phbern.ch</td><td>David Preisig PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 37 E-Mail david.preisig@phbern.ch</td></tr></table>	Prof. Dr. Luciano Gasser PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 44 E-Mail luciano.gasser@phbern.ch	David Preisig PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 37 E-Mail david.preisig@phbern.ch
Prof. Dr. Luciano Gasser PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 44 E-Mail luciano.gasser@phbern.ch	David Preisig PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 37 E-Mail david.preisig@phbern.ch		
<b>Projektteam</b>	Jana Haefeli, PHBern, Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation		
<b>Abstract</b>	<p>Der soziale Ausschluss von Kindern und Jugendlichen aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit beeinträchtigt deren emotionale und schulische Entwicklung. Obwohl Stereotypen bereits in der frühen Kindheit entstehen, gibt es nur wenige Interventionen für junge Kinder, die auf eine Reduktion von sozialem Ausschluss abzielen.</p> <p>Die geplante Studie untersucht die Wirksamkeit eines schulbasierten Literaturprojektes auf die Reduktion von Vorurteilen und sozialem Ausschluss. Die achtwöchige Intervention fokussiert auf literarische Gespräche über Bilderbücher, die komplexe intergrupale Konflikte thematisieren. Die Lehrpersonen leiten die Gespräche so, dass die Kinder sich argumentativ mit der Hauptbotschaft des Texts, ihren persönlichen Erfahrungen und den komplexen Fragen des Textes auseinandersetzen. Es wird erwartet, dass die Intervention die Qualität der literarischen Gespräche in den Klassen verbessert, welche wiederum soziale Kognitionen und positive Einstellungen der Kinder gegenüber Minderheitengruppen stimulieren. Im Rahmen eines randomisierten Wartelisten-Kontrollgruppen-Designs werden 24 erste Primarschulklassen (ca. 480 Schülerinnen und Schüler) an der Studie teilnehmen. Die Daten werden an drei Messzeitpunkten (Prätest, Posttest, Follow-up) durch individuelle Interviews erhoben. Auch werden literarische Gespräche videografiert und mit Bezug auf Merkmale der Gesprächsqualität ausgewertet.</p> <p>Die geplante Studie soll Aufschluss darüber geben, wie literarische Gespräche soziale Kognitionen junger Kinder in Bezug auf gruppenbasiertem Ausschluss fördern können. Bisher wurden die meisten vergleichbaren Interventionen für ältere Kinder und Jugendliche entwickelt. Zudem sind diese oft nicht in den regulären Unterricht integriert und schaffen daher kaum eine Verbindung zwischen sozialem und schulischem Lernen. Im Unterschied dazu sind die Methoden und Ziele der geplanten Intervention eng am Deutschschweizer Lehrplan für den Sprachunterricht ausgerichtet. Dadurch könnte die Intervention ein Modell darstellen, wie soziales Lernen wirksam in den Fachunterricht integriert werden kann.</p>		
<b>Schlagworte</b>	intergroup exclusion, social reasoning, literary-based intervention, classroom discussions, childhood		
<b>Laufzeit</b>	01.04.2024 bis 31.03.2028		